



Vierundzwanzigster Rundbrief der Dokumentationsstelle Jungenarbeit März 2011

Ein Hinweis für die KollegInnen, die den Rundbrief nur in ausgedruckter Form erhalten. Die kursiv-gesetzten Wörter verweisen auf verlinkte Dokumente und Websites.

News

- **Jungen brauchen und bekommen mehr Therapien**
Jungen benötigen mehr Unterstützung durch Ergotherapeuten oder Logopäden als Mädchen. Das geht aus dem aktuellen Heilmittelbericht des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDO) hervor, der die Heilmittelverordnungen für die 70 Mio. Versicherten gesetzlicher Krankenkassen auswertet (Rezepte für Physio-, Sprach- und Ergotherapie). 2009 erhielt fast jeder vierte bei einer AOK versicherte sechsjährige Junge logopädische Leistungen. Auch in der Ergotherapie erhalten sechsjährige Jungen die meisten Verordnungen: 14.000 Sechsjährige wurden 2009 behandelt.
Quelle: www.netzwerk-maennergesundheit.de
- **Evaluation des Hamburger Modellprojekts für sexuell auffällige Minderjährige**
Im Oktober 2010 veröffentlichte das Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf die Evaluation des gleichnamigen Modellprojekts.
- **Gender und Sucht**
Die Landeskoordination Integration NRW hat ein Heft zum Thema Gender und Sucht herausgegeben. Das 58 Seiten umfassende Schrift beinhaltet "Empfehlungen: Genderaspekte in Institutionen der Suchthilfe" und die Studie "Geschlechterdifferenzierte Ansätze in der Behandlung Suchtkranker" und kann bei der obigen Mailadresse bestellt werden.
Quelle: Rundbrief von Claudia Wallner "Neues aus der Genderwelt"

Video:

- **Hodenkrebs – Gesundheit kommt zum Mann**
In der Altersgruppe zwischen 15 und 45 Jahren ist Hodenkrebs der häufigste bösartige solide Tumor bei Männern. Im Jahr 2007 gab es nach der DESTATIS-Krankenhausstatistik bei 15- bis 34-jährigen Männern rund 6.000 Fälle der bösartigen Neubildung des Hodens. Hodenkrebs ist, rechtzeitig erkannt, meistens heilbar. Die Frage lautet: Wie kommen diese Informationen, wie kommt die Gesundheit zum Mann? Im Rahmen eines Projekts der BKK und der Krebsgesellschaft in NRW besuchen UrologInnen Fußballer, z.B. des Vereins „Fortuna Köln“. Quelle: www.netzwerk-maennergesundheit.de
- **Nur drei Prozent Männer**
Männliche und weibliche Erzieher ergänzen sich, Kinder sollten von männlichen und weiblichen Erziehern betreut werden. Zu dem Ergebnis kommt eine Studie der Katholischen Hochschule Berlin. Fernsehreportage auf 3Sat

Podcast

- **Machos oder andere arme Würstchen**
Muslimische Söhne und Väter und die Notwendigkeit, sich von tradierten Rollen zu lösen.
- **Wie aus Jungen Männern werden**
DIE Kindergärtnerin, DIE Stewardess, DIE Sekretärin, DER Ingenieur, DER Maurer, DER Manager. So modern unsere Gesellschaft auch ist – typische Frauen- und Männerberufe gibt es immer noch.

Termine

Hamburger Vernetzungstreffen Jungenarbeit in der Schule

4.4. 2011 Hamburg 16.30 – 19.00 Uhr

Ziel des Treffens ist es, eine nichtdramatisierende und geschlechtersensible Jungenarbeit/-pädagogik in der Schule - auch qualitativ - weiterzuentwickeln und diese in das schulische Angebot zu integrieren sowie fest zu verankern.

Praxistreffen Jungenarbeit Hamburg April 2011

8.4. 2011 Hamburg 9.30 – 12.30 Uhr

Das Praxistreffen Jungenarbeit lädt alle interessierten Männer und Frauen zum kollegialen Praxisaustausch ein. Unser Treffen richtet sich an Alle aus der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit und Schule, die den Austausch mit anderen JungenarbeiterInnen suchen.

Fortbildung: „Jungen als Opfer (pädo-)sexueller Gewalt“

19.4. 2011 Hamburg 10.00 – 14.00 Uhr

Jungen als Opfer sexueller Gewalt? Lange Zeit wollte kaum jemand wahrnehmen, dass auch Jungen (pädo-)sexuellen Übergriffen ausgesetzt sind – sowohl in Institutionen als auch im öffentlichen Raum.

LAG Jungenarbeit in Schleswig-Holstein

3.5. 2011 Kiel 16.30 – 20.00 Uhr

"Was braucht die LAG? Wir suchen Männer, die Interesse haben, zum Thema Jungenarbeit in Schleswig-Holstein mitzuwirken und ihre Erfahrungen einzubringen – aktiv im Vordergrund oder auch eher im Hintergrund. Wir sind ein offener Kreis und neue Männer sind herzlich willkommen ..."

Geschlechtsbewusste Jungenarbeit und geschlechterbewusste Jungenpädagogik

12. /13.5.2011 Hamburg 9.00 – 17.00 Uhr

Im Jahr 2010 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Einrichtungen der Jugendarbeit gemeinsam mit Hamburger Behörden und Bezirksämtern „Leitlinien für eine geschlechtsbewusste Jungenarbeit und eine geschlechterbewusste Jungenpädagogik“ erarbeitet. Ziel der Fortbildung ist es anhand der Diskussion der Leitlinien deren Einbeziehung in die eigene Arbeit und die Umsetzung in den jeweiligen Einrichtungen zu befördern.

Einstieg in die Jungenpädagogik

18. Mai 2011 Hamburg 9.00 – 16.30 Uhr

Ziel des Tages soll es sein, sich dem Thema der geschlechterbewusster Jungenpädagogik in der KiTa zu nähern. Die Teilnehmenden werden dazu eingeladen sich in die Lebenssituationen von Jungen hineinzusetzen. Welche Sozialisierungserfahrungen machen Jungen? Wie können wir sie unterstützen?

**Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website
www.jungenarbeit.info**

:: Wenn Sie Ihre Termine auf unserer Website und in diesem Rundbrief bewerben wollen, dann schreiben Sie uns. ::
:: Bisher erledigen wir unsere Arbeit ehrenamtlich, daher freuen wir uns über Spenden und FördererInnen, die bereit sind, uns finanziell zu unterstützen. Spendenbescheinigungen stellen wir dafür herzlich gerne aus. ::
:: Wenn Sie keine weiteren Rundbriefe von uns bekommen wollen, dann schreiben Sie uns doch bitte auch eine kurze Mail und wir nehmen Sie aus dem Verteiler wieder heraus. ::